

KURT DEHNE S.J.

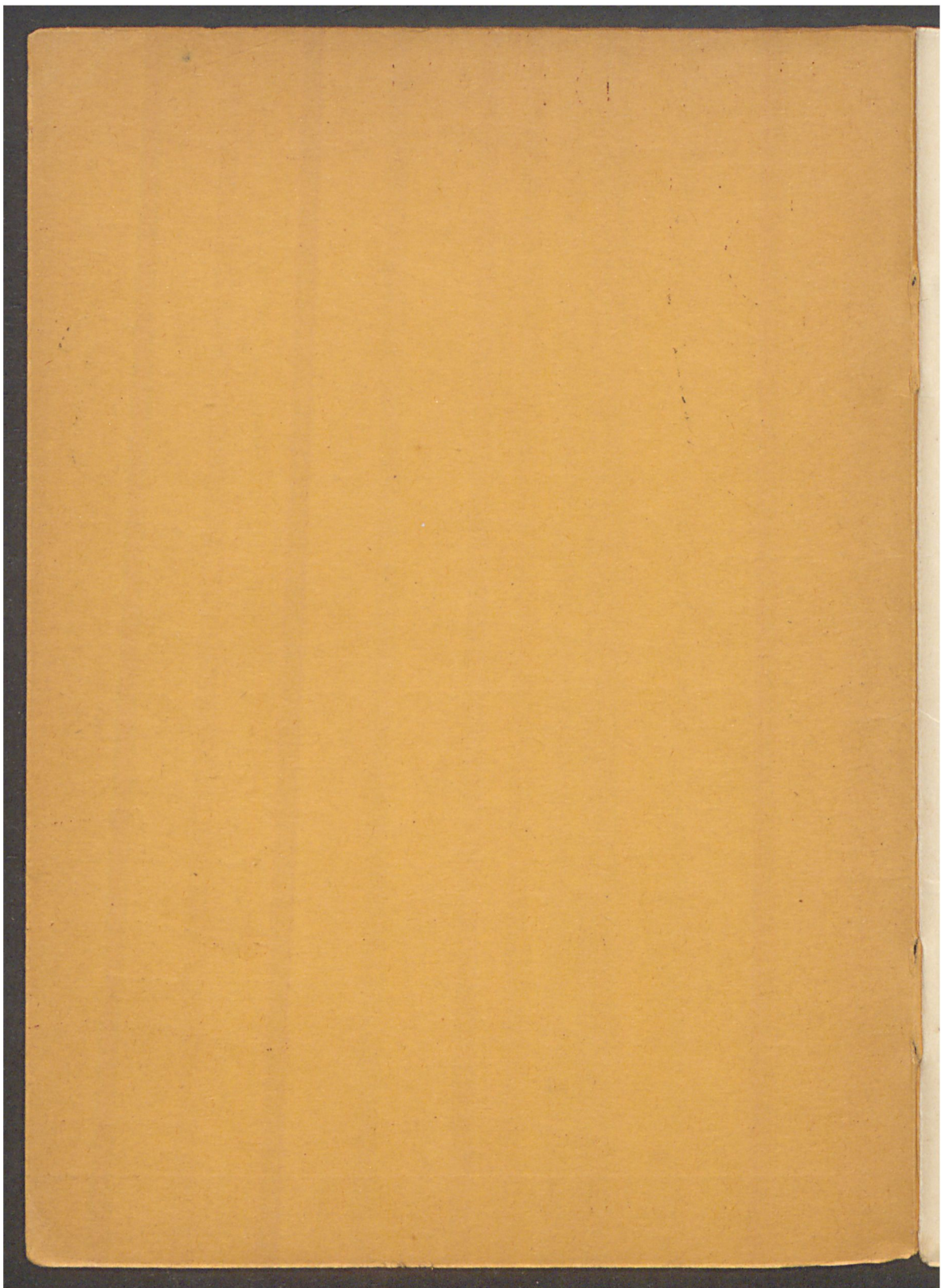


Christus
geht durch
DEUTSCHE
LANDE

0.40
DC-SM 1/58

VERLAG JOSEPH BERCKER KEVELAER RHLD.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Kirche Christi und Fragen der Gegenwart
Heft 12

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Umschlagentwurf: Brüder Klein

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

Christus geht durch deutsche Lande

Von Kurt Dehne S. J.

Verlag Joseph Bercker Revelaer Rheinf.

DC-511/58

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Imprimi potest

Coloniae, die 25. Aprilis 1935

Antonius Seggewiss
de mandato Praep. Prov. Germ. Inf.

Imprimatur

Monasterii, die 11. Maii 1935

Nr. L 1811

Meis,
Vicarius Episcopi Generalis.

Reichsschrifttumskammer B 10985

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Christus oder Siegfried?

In den uralten Liedern der „Edda“, — jenem alten deutschen Erbe, wird uns von einem wunderbaren Baume berichtet, der aus tiefstreibenden Wurzeln bis zum Himmel sich erhebt. Ewig grünen seine Zweige; seine Wurzeln reichen hinab bis ins Land der Toten, hin bis ins Land der Riesen, — hin bis in die von Menschen bewohnte Erde. Unter der Wurzel, die hinabführt ins Diesseits, liegt ein wunderbarer Brunnen. Die Wasser dieses Brunnens sprudeln Jugend, Schönheit und Kraft. — Und dieser Baum? — Die Weltesche!!

Ein Symbol ist die Weltesche! — Mehr, sie ist Gleichnis einer Wirklichkeit, die im Christentum Gestalt gewonnen hat, die durch das Christentum zur Wahrheit geworden ist. Es steht auf dieser Erde ein wunderbarer Baum! Seine Wurzeln reichen hinab bis ins Totenreich, seine Zweige hinauf bis in die Ewigkeiten, und zwei Aeste breiten sich aus, überschatten die ganze Welt. Und unter diesem Baume entspringt auch ein Quell; das sind die Wasser der Gnade des Christentums, die dort in ewig jugendfrischer Kraft sprudeln. — Und dieser Baum??? — Das Kreuz Christi, das Zeichen des Sieges — der Baum der Erlösung!! — — —

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Weltesche und Kreuz Christi — — —

Germanentum und Christentum, wie stehen die beiden zueinander?

Von Tag zu Tag kündigt ein „neuer Glaube“ unserem deutschen Volke immer lauter und eindringlicher, daß das Christentum dem Germanentum das Rückgrat gebrochen habe, — daß das Christentum nicht Erfüllung, sondern Knechtung und Versklavung des deutschen Menschen gewesen sei. Alfred Rosenberg schreibt in seinem Buche „Der Mythos des 20. Jahrhunderts“: „Heute erwacht ein neuer Glaube; der Mythos des Blutes, der Glaube, mit dem Blute auch das göttliche Wesen des Menschen überhaupt zu verteidigen. Der mit hellstem Wissen verkörperte Glaube, daß das nordische Blut jenes Mysterium darstelle, welches die alten Sakramente ersetzt und überwunden habe.“ (A. Rosenberg, Der Mythos des 20. Jahrhunderts (1930) S. 111). — Prof. Ernst Bergmann äußert sich in seinem Buche „Die deutsche Nationalkirche“ (1933) S. 7: „Niemals werden wir (in Deutschland) zu einem Volke heranreifen, wenn wir zwei Religionen und Kirchen in Deutschland haben, die noch dazu artfremde Elemente enthalten, die eine mehr und die andere — noch mehr.“ Und so kündigt es die deutsche Glaubensbewegung in allen Städten unseres deutschen Vaterlandes: „Der Drang nach einem deutschen Glauben hat das neue Deutschland mit Macht ergriffen. Nichts wird diesen Drang mehr dämpfen. Er wird allen feindlichen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Gewalten zum Troß sich durchsetzen.“ Nach der Ueberzeugung Prof. Hauers kann die maßgebende Gewalt in Deutschland nur der Deutsche Glaube sein, denn die Epoche geht zu Ende, da das vorderasiatische — semitische Christentum die führende Gewalt in Deutschland war. In Millionen deutscher Herzen findet das Christentum keinen Widerhall mehr! Daher ist für viele Kreise unseres Volkes die Sehnsucht der deutschen Seele nur eine Kirche, die den deutschen Willen als glühende Seele enthält, und das ist — die deutsche Nationalkirche!! Es geht heute in unserem deutschen Volke um:

Christus oder Siegfried!!!

Das ist der Ruf unserer Tage nach der „arteigenen“ Religion unseres Volkes! —

Und die Antwort unvoreingenommener Prüfung deutscher Geschichte lautet:

**Nur ein christliches Deutschland rettet
unser Volk!!!**

Das lehrt uns:

I.

Deutsche Vergangenheit

Die Berufung der Germanen zum Christentum

Eines der schönsten Worte in unserer Sprache ist das Wort „Beruf“. Es bedeutet das Ergebnis einer Berufung. Es bedeutet einen ehrenden Auftrag, ein

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Werk, eine Wirklichkeit, zu der wir berufen sind von hoher Stelle, von Gott, von einem Menschen, durch die Stimme unseres Gewissens. Für einen jeden Menschen schlägt eine Stunde der Berufung. So ist es im Einzelleben, so im Leben ganzer Völker. — Als unser göttlicher Heiland über diese Erde ging, da rief er Männer zu sich, die sein Reichsprogramm über diese Erde tragen sollten. Diese Männer hat Christus nicht alle zu gleicher Stunde berufen. Einen heiligen Paulus hat er erst gerufen, nachdem er selbst längst zur Ewigkeit gegangen war. Genau so im Leben der Völker: Christus hat nicht alle Völker zur gleichen Stunde christlich gemacht. —

Wann war denn jene heilige Weihnacht, da Christus in seinen Missionaren auch zum deutschen Volke kam? —

Wann war jene Stunde, da Christus zum deutschen Volke kam?

Deutsche Stämme

Wenn wir in der Geschichte unseres Volkes in die Zeit der Bekehrung der Germanen zurückgehen, dann müssen wir sagen, daß politisch gesehen, die deutschen Stämme keine Einheit bildeten; im Gegenteil, sie standen im starken Gegensatz zueinander. Eines nur einte die nordischen Völker: gleiches Recht und gleiche Kultur. Sie war noch wenig entwickelt, aber sie war im Grunde gut. Wahrhaftigkeit und Treue, Adel der Gesinnung und Sittlichkeit waren

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

die hervorragenden Merkmale germanischer Völker. Was der erwählte Führer sagte, dem galt es die Treue zu halten, denn „teuer ist des Gefolgsherrn Wort“.

Alter Götterglaube

Schwieriger ist es, von der ursprünglichen Religion unserer Vorfahren sich ein Bild zu machen. Zu wenig sind der Quellen und Funde. Wir können nur versuchen, die wenigen Tatsachen altgermanischer Religion im Zusammenhang darzustellen und so die Grundzüge ihrer Entwicklung zu verstehen suchen. Aus den vielen Göttergestalten ältester literarischer Quellen der arischen Völker leuchtete die Einheit des ursprünglichen Himmelsgottes heraus, gleichwie hinter aller späterer Naturverehrung und dem so viel gestalteten Polytheismus der Germanen die Verehrung des e i n e n Gottes stand, — und dieser eine Gott war der Himmel-Vater. Der germanische Thor. Der Begriff eines „persönlichen“ Gottes wurde schon in den Ursitzen der Arier geschwächt und getrübt. Der Prozeß der Vergötterung der Naturkräfte ging in den späteren Kämpfen bei den verschiedenen arischen Stämmen in ihrer neuen Heimat weiter, denn überall hatten diese Völker harte Kämpfe mit der Natur zu bestehen. So auch bei den germanischen Völkern. Eng mit Heimat und der Natur war ihre Religion verbunden. In den Naturbegriffen von Erde und Wasser, im Feuer der Sonne und des Mondes, im Wechsel der Jahres-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

zeiten, im Aufblühen und Vergehen der Pflanzen, erkannten und verehrten die Germanen Offenbarungen göttlicher Wesen. Langsam wurden im Laufe der Jahrhunderte diese Offenbarungen zu persönlichen Göttern. Dann rüstet wohl der Gott im Gehöfte Roß und Gefährt; Mühlen und Gesinde hat er auf dem Hofe; Fluren und Haine werden nach seinem Namen benannt. Thor ist der gewaltige Gott des Blitzes, der zürnende und segnende Gott des Gewitters, der Stärkste der Asen, der Freund der Menschen. Immer wieder fährt Thor nach Osten aus, um mit den Riesen, den bösen Mächten zu kämpfen. Vor seinen Wagen spannt er seine Böcke.

Sie sollen rennen.

Berge barsten.

Es brannte der Grund,
als da ausfuhr Thor
nach Thursenhain.

Der Zerfall alten Götterglaubens

Alter Götterglauben der Germanen aber zerfiel immer mehr gegen Ende der Bronzezeit und zu Beginn der Eisenzeit, da in die germanischen Völker jene gewaltige Unruhe hineinkam, die sie ausbrechen ließ von Haus und Hof, — die sie wandern ließ durch die Lande, — jene Unruhe, die die Germanen aus einem bäuerlichen zu einem kriegerischen Volk werden ließ. Der alte Kult verlor in den Tagen der Völkerwanderung immer mehr seinen Sinn und

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

seine Bedeutung. Thor, der Gott der Bauern, der treuherzige Schützer ihrer Höfe wurde überflüssig. Odin, der Abenteuerliche, immer kriegsführende Gott, tritt an seine Stelle; — aber, Odin ist ungerecht und streitsüchtig. Dieser Kriegsgott der Deutschen bringt es sogar fertig, seine Mannen im Kampfe zu verlassen. Noch sterbend schmäht der sterbende Bjarki ihn:

Ach, packte meine Faust,
Den falschen Ränkeschmied,
Ich zerkrallte den Kriegsgott
Wie die Katze die Maus.

Der Schicksalsglaube

Aus der Verdüsterung des Gottesbegriffes erwuchs der Schicksalsglaube, der alten germanischen Götterglauben vernichtete. Odin wurde der Höchste der germanischen Götterwelt und verkörperte das „Schicksal“, dem er selber erliegen mußte. Valhall wurde eine Stätte der Friedlosigkeit. Während alter Glaube germanische Tapferkeit bis zur höchsten Höhe reifen ließ, verfiel der Schicksalsglaube dem Fatalismus. „Besser nichts erfleht, als zuviel geopfert: auf Vergeltung die Gabe schaut.“

„Besser nichts gegeben, als Großes gespendet: eitel manch' Opfer bleibt.“

So lesen wir es in der „Edda“. Es ist der Sang einer Seele, die längst aus der Heimat alten Götterglaubens hingewandert war zu ewig kaltem, herzlosem Aber- und Unglauben. Aus den Quellen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

sprechen Enttäuschung und Leid, Selbstsucht und Hader. Ueber der germanischen Seele lag die Dunkelheit einer vergehenden Welt. An die Stelle des alten Glaubens trat die quälende Furcht vor Dämonen und Hexen.

Leid nur bleibt uns,
Verläßt uns das Glück,
Doch niemand wendet
Der Normen Spruch.

Einwandfrei steht in deutscher Geschichte die Tatsache fest, daß, längst bevor das Christentum zum deutschen Menschen kam, alter Götterglaube der Germanen zerfallen war.

Heilige Weihnacht

In deutscher Seele war aber auch eine tiefe Sehnsucht wachgeworden, die ihren ergreifendsten Ausdruck gefunden hat in dem alten Sonnenlied, geschrieben um die Jahrtausendwende nach Christus. Heidnische und christliche Vorstellungen finden wir darin schon vermischt. „Und unbewußt des ihnen winkenden Heiles zogen die Völker des Ostens und Nordens dem himmlischen Lichte entgegen, wie von Gott gerufen, als die Zeit der Erleuchtung gekommen war.“ (Hergenröther.)

Wüßt haben die germanischen Völker im römischen Reiche gehaust. Aber, — beim Zerbrechen der äußeren Form des römischen Reiches leuchtete ihnen wunderbar die innere Kraft des Christentums

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

entgegen. Und gegenüber der Größe und Schönheit des Christengottes vermochte heidnisches Sinnen über Walhall nichts mehr. Dieses Gewaltiger- und Stärkersein Christi als alle Mächte des Himmels und der Erde brachte die Germanen zur Annahme des Christentums. In der Zeit der Völkerwanderung brachen sie auf, um Lebensraum, Land und neue irdische Heimat zu suchen, und Gott fügte es, daß sie Christus und die ewige Heimat fanden. Tiefste Sehnsucht deutscher Stämme ging in Erfüllung.

**Christus, der große Führer, ging durch
deutsche Lande**

Gefolgschaft war das ideale Verhältnis des deutschen Menschen. Christus suchte Mannen, die ihm die Treue hielten. Das war ganz nach deutschem Herzen! Das Heliand-Lied — von einem germanisch-sächsischen Mönch gedichtet — ist der geschichtliche Beweis, daß viele edle Sachsenjünglinge jener Jahrhunderte als treue Frontsoldaten und opfervolle Entsager im Heerbann des großen Königs standen. Nicht nur für irdischen Krieg hatte der Deutsche jener Zeit Sinn, — auch für geistige Eroberung. Welterobernder Wille war im germanischen Christentum eng verknüpft mit der Botschaft des Kreuzes. Das Kreuz, die Botschaft des Christentums, war dem Deutschen nicht zu schwer! Schwer war den Deutschen die Botschaft des Kreuzes — war sie nicht schon den Juden ein Aergernis, den

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Heiden eine Torheit? — Aber, die Deutschen jener Zeit nahmen an dem sterbenden Gott keinen Anstoß; denn das war das Größte für den Deutschen jener Zeit, im Kampfe zu fallen! Und der Gott des Christentums, der da fiel am Stamme des Kreuzes, war der Sieger von Golgatha geworden!!! — — Dieses Christentum trat den Deutschen in kraftvollen Gestalten entgegen, die ihnen imponierten. Von kraftvollen Menschen gepredigt, verstanden die Deutschen auch das schwerste Gebot des Christentums: die Feindesliebe. Da war nichts Schwaches und Feiges mehr! Es war für sie das Christentum nichts anderes wie letzte, heroische Kraft. Die Deutschen jener Zeit hatten erkannt, daß es größer ist, zu verzeihen — statt sich zu rächen; eben weil es heroischer ist!!

Deutsche Heilige

Wie ein Spannen ging es in jenen Jahrhunderten durch deutsche Lande. Besser als alle Theorien sind die ersten deutschen Heiligen der beste Beweis, daß in Deutschland aber auch alles gebaut ist auf dem Urboden des Christentums! Diese Heiligen waren Germanen, Friesen, Angelsachsen, Alemannen, Burgunder . . . Helden, die mit der ganzen jugendlichen Kraft deutschen Geistes sich dem einmal erkannten Gott des Christentums mit restlos deutscher Treue weihten! Deutsche Heilige haben die christliche Art des 2. Jahrtausends entscheidend bestimmt! Raum dem Christentum gewonnen, dringen die Germanen

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

als Glaubensboten nach Osten und Norden vor und stehen in Wehr und Waffen als treue Hüter deutscher Heimat. Unter dem Schutze deutscher Kaiser aus dem Karolinger- und Sächsegeschlechte vertiefen deutsche Heilige im deutschen Volke das Christentum. — Prämonstratenser und Zisterzienser ziehen vom deutschen Westen nach deutschem Osten und bringen Pommern und Wenden und Preußen das Christentum. Als im Jahre 1284 der Deutsche Ritterorden nach Ostpreußens Landen hinauf zieht, da wurde auch der Preuße: Christus treu!!! Diese Missionare waren nicht artfremde Männer, — nein, aufgeschlossene Männer unserer deutschen Heimat. Nicht nur fremde Menschenkinder, auch deutsche Männer und deutsche Frauen aus deutschem Stamme und deutschem Volke haben unserem Deutschland das Christentum gebracht: das ist deutsche Geschichte. — Vor solchen Tatsachen muß alles Reden von artfremder Religion, vom Gegensatz: Christentum und Germanentum verstummen. Ein stolzes, heldisch-freies Volk läßt sich niemals eine artfremde Ueberzeugung aufdrängen!

**Karl der Große, — das Blutbad
bei Verden**

Deutsche Kaiser werden die mächtigsten, Deutschlands Grenzen die weitesten! — Im tragischen Ringen um die Macht bringt der sieghafte Franke dem Besiegten das Christentum. Einer der Größten

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

deutscher Geschichte ist Karl der Große. Seine Gestalt fordert immer aufs neue zur Stellungnahme heraus. Wer immer den geschichtlichen Quellen in objektiver Weise nachgeht, der kann nicht anders, wenn er der Wahrheit dienen will, als offen und ehrlich bekennen, daß dieser Karl einer der Größten unserer Geschichte ist. Karl der Große steht an der Scheide zweier Kulturen; aber er weist der christlichen aus tiefster Gläubigkeit die Wege. Niemand nach noch vor ihm hat so viel für deutsche Kultur geschaffen wie Karl der Große. Er war der große deutsche Feldherr, Staatsmann, Gesetzesgeber, Wirtschaftsführer und Kulturförderer. Und das ist für jeden, der nur ein wenig deutsche Geschichte studiert, die gewaltigste Wucht an Karl dem Großen, daß er als Erster Deutsches und Christliches einte zu der einen großen, deutschen christlichen Kultur. Es ist Tatsache deutscher Geschichte: Dieser Karl hat unser Deutschland geschaffen!!! — Gewiß, manches war an Karl gewaltsam. Blutig rächte er den vierten Treubruch der Sachsen bei Verden an der Aller. Bis heute steht in gelehrten Kreisen unseres Volkes es in keiner Weise fest, wie hoch die Zahl der ermordeten Sachsenführer war. Immer mehr gewinnt die Ansicht an Boden, daß das „Verdener Blutgericht“ ein Märchen ist! Veranlaßt durch den Irrtum eines mittelalterlichen Abschreibers und der Kritiklosigkeit, mit der viele heute „Deutsche Geschichte“ gestalten möchten. Hans Delbrück hat in seinem Werke „Geschichte der

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Kriegskunst“ bei der Darstellung der Sachsenkriege die Zahl 4500 unberücksichtigt gelassen, da bevölkerungsmäßig die Sachsen überhaupt unfähig waren, so viele Krieger aufzustellen! Und wäre auch die Hinrichtung bei Verden an der Aller eine geschichtliche Tatsache, dann wäre es Verrat an deutscher Geschichte, eine Schmähung des ewigen Deutschland, Karl den Großen nach dieser einen einzigen Tat bei Verden an der Aller bewerten zu wollen. Karl der Große war der kerndeutsche, ganz und gar nicht romanisierte Mann, der restlos in deutschem Boden wurzelte. Seine Aufgabe war es, unser Deutschland zu schaffen, das Befehrungswerk der Germanen zu vollenden. Tausendjährige Geschichte aller deutschen Generationen, die bis heute in Karl dem Großen den Bringer deutscher und christlicher Kultur gesehen haben, wird bald das Urteil einiger Weniger verstummen lassen, die in Karl dem Großen nichts anderes sehen wollen als den „Sachsenschlächter“! — Deutsche Geschichte ist das niemals!

Der Sachsenrecke Widukind

Was sagt uns deutsche Geschichte von Widukind, jenem heute so gefeierten Helden? — Ist es wahr, daß Widukind nur zum Scheine Christ wurde? Ist es wahr, daß Widukind als Heide gestorben ist? — Wir sind es diesem Sachsenrecken schuldig, daß wir den Schild der Wahrheit auch von ihm blank und

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

rein erhalten. Das gilt für alle Zeiten, besonders in unseren Tagen. Wenn wir die nüchternen Tatsachen deutscher Geschichte sprechen lassen, dann schlug auch im Leben Widukinds eine Damaskusstunde. Spätestens im Jahre 784 erkannte Widukind, daß alter Götterglaube Wahn ist und nur der Gott des Christentums die tiefste Erfüllung der deutschen Seele ist. So steht fest, daß Karl der Große selber auf dem Hof zu Attigny Widukind aus der Taufe hob und ihn ehrte „wie ein deutscher Mann den tapferen, ehrlichen Gegner ehrt“. Aus ehrlicher Ueberzeugung wurde Widukind ein Christ; denn nach seiner Taufe ist Widukind nicht wieder zu seinen Sachsen gegangen, obwohl seine Stammesgenossen noch 20 Jahre gegen Karl und Christus kämpften und Widukind selber hätte fliehen können. Schlagen wir dann die Familienüberlieferung dieses Sachseugeschlechtes auf — die wir heute noch nachlesen können —, dann weiß sie uns nichts anderes von Widukind zu berichten, als von seinem wahrhaft christlichen Leben. Aus diesem Sachseugeschlechte sind dem deutschen Volke deutsche Heilige erstanden! Und dieser Sachsenrecke Widukind liegt in einer Kirche, die einst eine katholische war, in Enger bei Herford begraben, — da ruhen heute noch seine Gebeine. Seit wann legt man einen Heiden in einer katholischen Kirche zu Grabe???! Ist also Widukind als Heide gestorben?! — Deutsche Geschichte ist das niemals! — Karl der Große oder Widukind? Seit der Taufe Widukinds gibt es für

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

einen Deutschen diese Frage nicht mehr, gibt es nurmehr zwei deutsche Helden, die nur das eine wollten, das deutsche Volk zu einer Nation zu einen, deren tiefste Vollendung rassistischer Kraft das Christentum war. — Als den Nachfolgern Karls des Großen die Macht aus den Händen zu gleiten drohte, da war es die innere Kraft des Christentums, die die deutschen Stämme im deutschen Lande zusammen hielt. Niemals wäre heute ein einzig Deutschland, wenn damals das Christentum nicht gekommen wäre und die deutschen Stämme zum ersten Male zu einem Deutschland geeint hätte! Durch das Christentum gestärkt vermögen die Kaiser jener Zeit nicht nur Ordnung und Autorität zu wahren, den Gefahren der Barbarei von Osten und Norden zu trotzen, sondern auch nach Osten und Süden Deutschtum und Christentum machtvoll auszudehnen. Niemals war Deutschland größer als in jener Zeit! Deutschland war der Erbe und Träger des größten Reiches der Welt!

Deutsche Kultur

Wenn wir durch deutsche Gaue wandern, dann treten uns Bauten entgegen, die von des Volkes tiefster Art künden. Viele Geschlechter haben oft an ihnen gebaut. Verborgene Sehnsucht, tiefstes Erlebnis spricht aus diesen Bauten deutscher Heimat. Sprechen sie nicht von der tiefen Einheit: Deutsch und Christ??!! — Man kann es dem

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

deutschen Kulturschaffen anmerken, daß Christus der Herr schon mehr als Tausend Jahre in unserer Mitte steht. Die Kirche war der lebendige Mittelpunkt christlich-deutscher Kultur und Wissenschaft. Die deutschen Klöster wurden zum unschätzbaren Wert für das Deutschtum. Tiefste Sehnsucht deutscher Herzen ergoß sich in den Bauten deutscher Heimat. Aber erst mußte dieser deutsche Geist seine dunklen Wälder verlassen — aus der Tiefe des Christentums schöpfen, — dann baute er seinem Gott den ragenden Dom. In machtvoller Gotik wuchsen sie in deutschen Städten empor. Das lebendige Sursum corda einer tiefchristlichen Volksseele, ein feierliches Bekenntnis zu Christus, ein Denkmal seiner Gewalt über unser Volk. Die deutschen Dome sind das gewaltige Zeugnis, daß Christus in die Tiefe unseres Volkes gegangen ist in seiner Gottesidee, seinem Gottesdienst. Am Christentum hat sich die Gottessehnsucht und das Gotteserlebnis des deutschen Volkes entzündet. Deutsche Kunst war es, die den furchtbaren Widerspruch der scheinbaren Ohnmacht des leidenden Erlösers und den sieghaften Triumph des jenseitigen Christus-König lebendig in einem einzigen Symbol vor die Menschheit stellte. Der Gekreuzigte ist der gekrönte König. Das ist das Christentum der germanischen Welt. Deutsche Kunst setzt die ungeheuren Gegensätze sichtbar vor den Menschen hin: Nicht die Mächtigen dieser Erde sind die wahrhaft Allmächtigen und Sieghaften; — nein,

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

dieser eine Sieghafte ist nur der gekreuzigte Christus-König. So gewiß war dieser Zeit die Königsherrschaft Christi, daß sie ihn bis ins öffentliche Rechtswesen als den König der Völker bekannte, — daß sie ihm Papst und Kaiser als Diener unterordnete. Wenn der gekrönte Gekreuzigte auf den Querbalken romanischer und gotischer Kathedralen auftrug, dann war es das Bekenntnis des deutschen Menschen zum Christentum. Niemals war das deutsche Volkstum größer als in jener Zeit, da eins war: Deutsch und Christ. Heute noch künden die Dome im Süden und Norden unseres Vaterlandes von des Volkes größter Vergangenheit. Wie gewaltige Rufer stehen sie mitten in unserer Zeit, wie gewaltige Mahner aus vergangenen Tagen, da eins war: Germanentum und Christentum.

Die Spannungen

Dabei ist in keiner Weise zu übersehen, daß auch jene Zeit angefüllt war mit starken Spannungen, — oft gar recht krasser Menschlichkeit. Wie gewaltig war der Kampf zwischen geistlicher und weltlicher Macht! Aber die Grundlage des deutschen Lebens war eine gesunde und tragkräftige: die Einheit von Germanentum und Christentum!

Der Bruch

Der Bruch setzte erst ein, als in der Zeit des späteren Mittelalters viel Neußlichkeit und Weltlichkeit sich einschlich, als man mit geistlichen Mitteln

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

irdische Ziele erstrebte und die geistlichen Ziele der einen großen Gottesidee entfremdete. Längst bevor Luther seine Tat setzte, war innerlich der Bruch vollzogen. Aber mit der einen Tat Luthers war die Einheit des Christentums zerstört, das Reich zerschlagen, deutsches Volkstum vom Quell der übernatürlichen Kraft auf fremde Wege geführt. Seit jener Stunde ist die deutsche Seele auf der Suche nach der wahren Heimat ihres Volkes.

Die Folgen der Reformation

Luthers Tat setzte sich in seiner eigenen Schöpfung fort. Mit einer Unversöhnlichkeit wurde der Kampf geführt, mit Mitteln, die wir heute zutiefst verabscheuen. Wo das Wort nicht half, mußte die freie Tat dreinfahren. Der Grundsatz „Wessen das Land, dessen die Religion“, wurde von allen Seiten mit brutaler Rücksichtslosigkeit aufgegriffen und durchgeführt. Das „Nein“ der Reformation zu den alten Lehren war dem Volke recht, aber nicht das neue, verpflichtende „Ja“, mit dem sie um so leidenschaftlicher Gott anhängen sollten. — Der 30jährige Krieg zerschlug Letztes an Glaube und Sitte; die Zeit des Absolutismus war Zeit des Aufbaues, mehr noch aber Zeit des Verfalles. „In das inbrünstige Beten jener Zeit schrillt der kecke Spott des Freidenkers, neben dem urkräftigen Volksprediger steht der galante Diesseitsmensch.“ Im selben Hause Nächte ausschweifenden Lebens

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

und Tage ernsthaften Ringens um die letzten Dinge. Gott und Satan, Leben und Tod in derselben Brust. — Und als deutsche Menschen in französische Salons gehen, um dort Kultur zu holen, als Schriften französischer Rationalisten und englischer Naturalisten in Massen in Deutschland Eingang fanden, da ist die deutsche Seele weit von der Urheimat seines Volkes gewandert. Freidenkerei und Unglaube, Spott über Papst und Priester wurden die große Mode. Durch die Gassen der Städte und die Gärten der Fürsten geisterte Voltaire. Furchtbar ging diese Saat in den Tagen der französischen Revolution auf. Und als die Zeit der Aufklärung die „Vernunft“ zur Herrscherin krönte, schien das Christentum in deutscher Seele vernichtet zu sein. Langsam nur im Laufe der Jahrhunderte erwachte wieder die deutsche Seele

Es schlug das Jahr 1814, — es kamen Sturm und Drang, Klassik und Romantik und die deutsche Seele erwachte zu neuer Tat, — aber nur um irdisch-erdhafte Dinge ging es vor hundert Jahren.

Es schlug das Jahr 1848 und ein neues Zeitalter deutscher Geschichte zog herauf, das Zeitalter der Demokratie und des Liberalismus. Die deutsche Seele ging weiter ohne Christus durch die Zeiten.

Die Sucht der Technik nahm alle Sinne gefangen, spannte die Nerven an und ließ die wahre Wertung der Welt vergessen. Das Surren der Maschinen, das Rauchen der Schloten, das Rattern der Motore

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

gab der deutschen Seele den letzten Stoß. Wachsende Lust am Leben hielt das Christentum nur noch für einen Ballast, den man über Bord wirft.

Es kommen Sozialismus und Marxismus, erklären das Christentum zum Todfeind. Nach ihnen hielt es das Christentum nur mit den Kapitalisten, nicht aber mit dem Arbeitnehmer. Deutsche Naturwissenschaftler sahen im Christentum nur mangelnde Naturerkenntnis; vergleichende Religionsphilosophen letzter Jahrzehnte nur ein „Zusammentreffen“ von buddhistischer, jüdisch=semitischer und römischer Religion.

Letzte Rettung suchte deutsche Seele im Bolschewismus und Kommunismus!!! — — —

Als dann endlich nach Jahren der Schmach und Schande die deutsche Nation sich erhob, — als da endlich ein Volk aufstand zu neuer großer Tat, — da ist auch wieder allüberall in deutschen Landen „ein radikaler, von glühendem Haß getragener geistiger Kampf“ in Wort und Schrift gegen das Christentum entbrannt. S. Exzellenz Erzbischof Dr. Conrad Gröber von Freiburg sagt es in seinem Buche „Einer ist euer Lehrer, Christus“ mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit, daß dieser Kampf von heute nur eine Fortsetzung des früheren, von seiten der bürgerlichen und marxistischen Freidenkerbewegung geführten, ist, die sich unter Wahrung ihres gottlosen Wesens erstaunlich rasch in ihren Formulierungen zu wandeln und mit germanischem

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Wehrgehänge und Gebaren der neuen Lage anzupassen wußte.

Die Tatsachen von heute

Heute ist es eine in unserem deutschen Volke nicht mehr fortzuleugnende Tatsache, daß das Christentum bekämpft wird. In vorderster Front stehen ehemalige Freidenker früherer marxistischer Kreise, Anhänger des Tannenbergbundes, steht die deutsche Glaubensbewegung. Sie will als art- und zeitgemäße Religion die Deutschreligion bringen, eine Diesseitsreligion, ohne überweltlichen Gott, denn „der Deutsche, der dem Jenseits- und Schöpferglaube anhängt, ist abgefallen von seiner artechten Gottesanschauung und glaubt an einen Baal, der seine Altäre nicht mehr entzündet“ (E. Bergmann). Darum gilt dem Deutschgläubigen das Christentum nur als Schöpfung der „Morgenländisch-vorderasiatischen Rasse“, die der nordisch-germanische Mensch im Selbstbewußtsein seiner rassischen Ueberlegenheit nicht gutheißen kann; nein, — mehr: Der Gott der christlichen Offenbarung widerspricht dem deutschen Wesen. Er muß daher vom germanischen Menschen bekämpft werden. Ihre Vorstellungen vom Glauben an Christus sind durch keine Unkenntnis getrübt, wohl aber durch die Vorurteile letzter Jahrhunderte. Die letzte Ideengrundlage der deutschen Glaubensbewegung ist die religiös verabsolutierte Rassentheorie, die Fortsetzung alter materialistischer Geschichtsauffassung — nur mit blutbedingtem Untergrund.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

II.

Deutsche Sehnsucht

Was sagt zu alledem Deutsche Sehnsucht?

In der Vergangenheit

In Rom ruht ein Toter, an jener Stätte, die allein vom ersten Deutschen Reiche bis in unsere Tage lebendig geblieben ist. In der Deutschen Nationalkirche Unserer Lieben Frau von der Seele ruht ein toter Deutscher, und ein Kardinal hat auf seinen Sarkophag die Worte meißeln lassen: „O tiefe Not, daß auch der Beste an seiner Zeit zerbrechen kann!“ Hadrian VI. galten diese Worte; er konnte es nicht für möglich halten, daß es Luther ernst gewesen war mit seiner Tat. Vergeblich hatte Hadrian sich bemüht, dem Heiligen Reiche Christi das ganze deutsche Volk und dem Heiligen Deutschen Reiche die Einheit zu erhalten.

Seit jener Tat Luthers ist die Sehnsucht der deutschen Seele nicht wieder zur Ruhe gekommen; seit jener Stunde geht es wie ein stilles Sehnen durch unser Volk hin zu der tiefsten Einheit, der Einheit von Deutsch und Christ. Deutsche Barockbauten stellen in Zeiten schwerster Kämpfe um deutsche Art das Christentum in seiner ganzen jubelnden Freude vor deutsche Seele; deutsche Romantik sucht aus der Tiefe deutschen Gemütes den deutschen Menschen zur Urheimat seines Volkes heimzuführen. Wer

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

immer vorurteilsfrei die Geschichte unseres Volkes in den letzten Jahrhunderten durchblättert, dem ist es klar: In Tagen des Friedens und mehr noch in Tagen der Not und Heimsuchung hat das deutsche Volk zu Christus gerufen. So war es einst, — so ist es heute!

In der Gegenwart

Als am 7. August des Jahres 1934 das deutsche Volk dort oben in Ostpreußens Landen seinen toten Feldherrn zur letzten Ruhe legte, da trug dieser große Tote unseres Volkes auf seiner Brust das Zeichen dessen, der vor 2000 Jahren am Kreuze Tod und Teufel überwunden hat! — Trug dieser große Tote den Mantel, den seine Vorfahren vor tausend Jahren getragen haben im Süden und im Osten unseres Volkes für Deutschland und Christus!! — Was soll denn ein Mantel? Was soll denn ein Kreuz darauf? Der Träger — dieses Symbol des deutschen Menschen — gibt uns selber die Antwort: Er war Bürger zweier Welten, die seinem Glauben eine Heimat waren: Deutschland und — die Ewigkeit. Und noch sterbend hat dieser große Held es seinem Volke zugerufen:

Deutschland, vergiß Christus nicht!

Wer in unseren Tagen offenen Auges durch unsere Zeit geht, der weiß es: Nie war das christlich-religiöse Leben mehr von innerem heiligen Feuer getragen, wie in unseren Tagen. Was gelten denn

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

alle die überfüllten Kirchen, was sollen alle die gewaltigen Glaubenskundgebungen der letzten Jahre? Was soll das Kreuz, vorangetragen so mancher uralter deutscher Volkswallfahrt?? — Die deutsche Seele ist erwacht! Erwacht zu uralter deutscher Heimat! Hin zu der einen großen Einheit: Deutsch und Christ! — — — Nur ein christliches Deutschland rettet mein Volk!!! — — — Es ist nicht wahr, was der „Mythus“ sagt: „Der kirchliche Jahwe ist nun heute tot wie Wotan vor 1500 Jahren“ (Mythus S. 131).

Die Führer unserer Seelen, unsere deutschen Bischöfe „erheben ... als die von Gott gesetzten Lehrer und Hirten der katholischen Christen in deutschen Landen, einmütig (ihre) Stimme und protestieren gegen die Verbreitung neuheidnischer Irrlehren in unserem Vaterland ... Was wir zurückweisen und verurteilen ist jenes neuheidnische Denken, das einen Bruch mit der 1000jährigen Geschichte unseres Volkes anstrebt und seine Zukunft mit Verderben bedroht ..“ — — — Nur ein christliches Deutschland rettet mein Volk! Das ist des deutschen Volkes tiefste Sehnsucht in Vergangenheit und Gegenwart!!!

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Wer schenkte der deutschen Seele diese Sehnsucht? — Gott
Gott gab der deutschen Seele den
großen Gottesgedanken

Einer ist Gott, der Herr Himmels und der Erde,
der alles erschaffen hat, erhält und regiert, dessen
Geistes unendliche Kraft die Höhen und Tiefen
durchdringt, dessen Wille Welten ins Leben rief und
wieder vergehen läßt. Dieser Gott ist ein persön-
licher Gott, auch in der Seele gegenwärtig und tä-
tig, aber ewig verschieden von allem Geschöpf.
Und der Gott des Mythos des Blutes? — Des
Deutschen Glaubens? Sie sagen Gott, — und es
ist „Natur“.

Die ewige Mutter Natur ist der große und einzige
Gott. So traß sagen es die einen, ähnlich meinen
es die anderen, wenn sie irgendwelche Kräfte der
Natur als göttlich anerkennen. — Sie sagen Gott,
und der Gott, den sie anbeten, ist die: Natur.

Sie sagen Gott, — und es ist „der Mensch“.

„Wir sind Geist und Gott und Wirken . . . , wir al-
lein“ (Bergmann S. 116). „In uns ist der Zugang
zum verborgenen Mittelpunkt der Welt, zum Ur-
grund und zur letzten Wirklichkeit“ (Hauer, Gott-
schau S. 213). Und darum betont Bergmann: „Er,
der Mensch, schuf sich Gott zum Bilde.“ — Und
Gott selber sprach vor undenklichen Zeiten: Gott
— schuf den Menschen nach seinem Bilde.

Deutscher Glaube ist also Empörung gegen den wah-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

ren Gott, Vergötterung des Menschen. Ein Pantheismus, denn sein Gott ist im Grunde der Mensch selber; der „Deutsche Glaube“ ist Leugnung der Anerkennung eines Gottes außer und über uns. — Sie sagen Gott, und dieser Gott, den sie anbeten, ist der: Mensch.

Sie sagen Gott, und es ist „das Blut“.

„Der Mythos des Blutes und der Mythos der Seele, Rasse und Ich, Volk und Persönlichkeit, Blut und Ehre müssen allein . . . das ganze Leben durchziehen, tragen und bestimmen.“ (Mythos S. 656.) — Wenn aber Blut und Ehre Quellen des Glaubens sind, wo ist dann Wahrheit? Bei der Offenbarung des arischen, semitischen, römischen oder — gar des germanischen Blutes? Einer kann doch nur Gott sein, niemals zwei. Entweder ist der eine kein Gott, oder sie sind beide kein Gott. Und dann ist doch Blut immer etwas Körperliches, etwas, was der Geist beherrscht. Wenn nun der Mensch schon ein Geist-Leibwesen ist, ausgerüstet mit Verstand und freiem Willen, dann muß doch auch der, der den Menschen erschaffen hat, ein Geistwesen sein; kann also niemals Blut sein. Gott kann nur der Gott sein, den das deutsche Volk mehr als 1000 Jahre angebetet hat, kann nur der Gott der übernatürlichen Offenbarung sein. — — — Darum bin ich um so mehr ein Deutscher, als ich den einen wahren Gott bekenne. Alles andere ist Abfall vom Deutschtum und Christentum.

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

**Gott gab der deutschen Seele den Adel des
Blutes durch Jesus Christus**

Wir alle sind hineingeboren in die Lebens- und Schicksalsgemeinschaft unserer Familie. Der, der am Anfang meines Lebens stand und die, die mich geboren hat, das ist mein Vater und meine Mutter. Ich kann nicht hingehen und sagen: Du bist nicht mein Vater und du bist nicht meine Mutter. Nein, der mich gezeugt hat und die mich unter dem Herzen getragen hat, das ist mein Vater und meine Mutter. Das ist notwendig so, und daran können wir niemals im Leben etwas ändern. — Wir alle sind hineingeboren in die Lebens- und Schicksalsgemeinschaft unseres Volkes. Wir sind Deutsche von Rasse, Stamm und Blut. Daran können wir niemals etwas ändern; wir können unser Volk und Vaterland verlassen, können unser Deutschsein verleugnen, — unser deutsches Blut tragen wir aber mit uns. — Doch dieses deutsche Blut, das in unseren Adern rollt, hat seinen Ursprung genommen im ersten Elternpaare im Paradiese. Wir alle stehen in dem großen Erbstrom des Blutes, der vom Paradiese durch alle Zeiten, alle Völker und alle Rassen fließt; auch in uns fließt Blut vom ersten Elternpaare her. In den Erbstrom des Blutes ist Gott selber hineingetreten, als vollendet wurde das Wort des Propheten: „Eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird sein: Gott mit uns“ (Isaias 7, 14). Und wir

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

alle falten unsere Hände und beten: Der Du uns durch Dein heiliges Blut erlöst hast . . .

Im Christentum hat alles Reden von Blut nur Sinn vom Geiste her. Das Blut, das im ersten Elternpaare floß, war nur die Grundlage für die Einheit des ganzen Menschengeschlechtes, hat seinen Sinn und seine Bedeutung aber erst erlangt durch den Kreuzestod unseres Gottes, da er als einer von uns, unser Blut tragend, in seinem Blute die ganze Menschheit erlöste. Also nicht Blut und Rasse, nicht Erbmasse der Väter sind letzte Wirklichkeiten; sie alle haben erst Sinn und Bedeutung von Christus her, im Hinblick auf das Jenseits. Am Stamme des Kreuzes hat Christus das Blut der ganzen Welt erlöst, also auch deutsches Blut am Stamme des Kreuzes geheiligt und geadelt. — — — Darum bin ich um so mehr ein Deutscher, als ich . . . Christ bin. Alles andere ist Abfall vom Deutschtum und Christentum.

Gott gab der deutschen Seele die schöne,
teure deutsche Heimat

Wehe dem, der keine Heimat hat. Wehe dem, der kein Vaterland hat, ja, wehe dem, der sein Volk nicht liebt. So hat es das Christentum alle Zeit gehalten. Tausendjährige Geschichte des deutschen Volkes beweist das auf jeder Seite deutscher Geschichte! Wer das nicht sieht, ist blind für unser Deutschland!! — — Es ist eine Entstellung, eine reine Unwahrheit, wenn wir im „Mythus“ lesen:

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

„Wo immer sich die zarteste Regung einer Volksseele bemerkbar machte, da trat Rom ihr entgegen“ (Mythus S. 593). — Allerdings, das erst ist wahre Vaterlandsliebe, wenn ich mein Volk und Vaterland liebe aus dem, der mir mein Volk und Vaterland schenkte. Gott aber schenkte uns unsere schöne, teure deutsche Heimat. Das wußten unsere Brüder an der Saar. Aus tief-katholischem Glauben hat das Volk an der Saar das getan, was es als ein treu-katholisches Volk tun mußte: Denn das erst ist wahre Vaterlandsliebe, wenn ich trotz aller Not mein Volk und Vaterland liebe aus dem, der mir mein Volk und Vaterland schenkte! — — — — —
Unser deutsches Vaterland ist das unauflösbare Ineinander von germanischem und christlichem Wesen. Wo immer lebendiges Christentum, da ist auch ein Stück Volk. Wo immer wir in Kunst und Literatur, in Wirtschaft und sozialer Gestaltung das deutsche Volkstum erschließen, ist es mit „monumentalen Konturen“ und mit „tausendfach farbigen Mosaiken“ des Christentums durchsetzt. — — — Darum bin ich um so mehr ein Deutscher, als ich mein Christentum liebe. Alles andere ist Abfall vom Deutschtum und Christentum.

Nur ein christliches Deutschland rettet unser Volk. —

Ist das Christentum artfremd der deutschen Seele?
Hat rassefremdes Christentum unser Volk vergiftet
und verdorben? — — — — —

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Heute tönen genau so stark wie vor 1000 Jahren das Lied und die Liebe von jener großen, wunderbaren Einheit: Germanentum und Christentum, die tiefste Sehnsucht deutscher Seele nach Christus, dem König der Zeiten, durch deutsche Lande. Wenn wir heute wandern durch unsere deutsche Heimat, was grüßt uns dann von allen Gräbern unserer teuren Toten daheim und da draußen bei denen, die da ruhen vom großen Kriege? Das Kreuz Christi! Von den Kreuzen auf den Gräbern unserer teuren Toten spricht das letzte Wort unserer Lieben, gesprochen in der schwersten Stunde des Lebens. Wann sieht ein Mensch klarer, wo die Erfüllung deutscher Sehnsucht liegt, als in der Stunde, da er heim muß zur Ewigkeit. Das ist der tiefste Beweis, daß in Deutschland alles gebaut ist und nur gebaut werden kann auf der einen großen Einheit von:

Deutsch und Christ

das Kreuz auf den Gräbern unserer teuren Toten. Und aus den Gräbern derer, die Jugend und Leben opferten für Volk und Vaterland, hören wir es wie einen gewaltigen Ruf an unsere Zeit:

Deutschland! Nur ein christliches Deutschland rettet unser Volk! — — — — —

Wir bleiben unseren Toten treu! — — — — —

— — — — —

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Zu Bamberg im Dome steht der Bamberger Reiter.
Immer wieder wird er heute als das echte Sinn-
und Vorbild eines nationalen deutschen Menschen
hingestellt.

Zu Bamberg im Dome steht der Bamberger Reiter.
Fest sitzt er im Sattel, hat gezügelt sein Pferd,
gleichsam als wollte er uns zurufen: Deutscher!

Nur ein christliches Deutschland rettet dein
Volk!

Zu Bamberg im Dome steht der Bamberger Rei-
ter. Fest sitzt er im Sattel, hat gezügelt sein Pferd,
klar ist sein Blick, geht hinein ins Langschiff, geht
hinein in deutsche Lande, gleichsam als wollte er
uns zurufen:

Deutscher! Nur ein christliches Deutschland
rettet dein Volk!

Niemals kann „die Sehnsucht der nordischen Seele
im Zeichen des Volksmythus ihre Form als Deut-
sche Kirche zu bieten, die „größte Aufgabe des
Jahrhunderts“ (Mythus S. 575) sein. — Niemals
wir der „Deutsche Glaube“ sich allen feindlichen
Gewalten zum Trotz durchsetzen. —

Erst dann werden wir deutscher Vergangenheit ge-

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

recht, — erst dann wird die Stunde der nationalen Erhebung unseres Volkes vollendet: — erst dann ist der deutschen Seele tiefste Sehnsucht erfüllt, wenn alles und alle in Deutschland bekennen:

Christus gestern, — Christus heute, —

Christus in Ewigkeit

unserem geliebten deutschen Volke.

*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***

**Hochwichtige zeitgemäße Neuerscheinung!
Wertvoll für jedes katholische Haus!**

VOM GEHEIMNIS DER PAPSTKIRCHE

von Franz Xaver Kother S. J.

*Größe 19×13 cm — 272 Seiten — holz-
freies Papier — gediegener Ganzleinenband
RM. 4.80. Mit ausführlichem Personen-
und Sachverzeichnis.*

2. Auflage — 4. bis 6. Tausend

In rednerischer Sprache geschrieben und aus praktischer Vortragsarbeit erwachsen, gibt das Buch auf alle Fragen klare Antwort. Die heutigen Angriffe, besonders gegen den päpstlichen Primat, werden in sachlicher Weise und mit wissenschaftlicher Gründlichkeit beantwortet. Wahrheits-suchern und Katholiken zeigt das Buch in großen Linien Grundlage, Aufbau und innere Herrlichkeit der Kirche.

**Für Seelsorger und Laien, Katholiken und Nichtkatholiken,
Akademiker und Nichtakademiker.**

Der als Kanzelredner bekannte Jesuitenpater Fr. X. Kother behandelt die Angriffe gegen die Kirche in einer Frische und Wirkkraft, die gerade heute von besonderem Werte ist. Sein Buch stellt sich die heute wieder so zeit-gemäße Aufgabe, die Liebe und Begeisterung zu unserer heiligen Kirche und ihren Oberhirten zu mehren, unsere unverbrüchliche und unwandelbare Treue zur kirchlichen Autorität zu begründen und ihre unerschütterliche Sieghaftigkeit darzutun.

„Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen!“

Viele Zeitungen und Zeitschriften brachten unter empfehlenden Hinweisen Abschnitte aus dem Buch!

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

S. Eminenz Kardinal Schulte, Erzbischof von Köln schrieb dem Verfasser am 17. 1. 1935: „Ich las bereits genug in dem Buch um sagen zu können, daß es bei seinen Lesern die Liebe zur Kirche in hohem Maße zu verstärken geeignet ist.“

●

S. Eminenz Kardinal Faulhaber dankte am 22. 1. 1935 dem Verfasser für die Abfassung des Buches, da eine Abwehr der zahllosen und hemmungslosen Angriffe gegen den Primat heute nicht weniger als im 16. Jahrhundert ein Gebot der Stunde sei.

●

S. Exzellenz Caspar Klein, Erzbischof von Baderborn schrieb dem Verfasser am 2. 2. 1935: „Das Werk muß ich als recht gediegen bezeichnen. Es stellt eine hochwertige Bereicherung derjenigen Bücher und Schriften dar, die in der gegenwärtigen sturm- und wildbewegten Zeit besonders geeignet sind, Liebe und Treue zur heiligen katholischen Kirche und ihren von Gott gesetzten Hirten zu wecken und zu stärken. Das herrliche Thema ist mit großer Liebe und tiefem Empfinden und darum in überaus eindrucksvoller Weise behandelt. Möge das neue Werk überall weiteste Verbreitung finden und überall viel Glaubens- und Kirchenfreudigkeit wachrufen!“

●

S. Exzellenz Bischof Bornewasser von Trier wies in seiner großen Rede über die Treue der Saarländer am 27. 1. 1935 empfehlend auf das Buch hin, aus dem er einige Stellen anführte.

●

S. Exzellenz Bischof Petrus Legge von Meißen schrieb dem Verfasser am 22. 1. 1935: „Ich möchte Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche sagen zu der Herausgabe dieses sehr schönen Werkes, aus dem ich ersehe, daß es sich gerade für viele Menschen in der Diaspora als Wegweiser bewähren wird. . . . Ich bin überzeugt, daß das Buch geeignet ist, auf viele Fragen eine klare und bündige Antwort den suchenden Seelen zu geben. Ich freue mich auch darüber, daß mancher Katholik in den katholischen Gegenden sich an all dem erbauen kann, was er da liest von der geheimnisvollen Führung unserer Kirche durch Gott. Seien Sie daher für all Ihre Arbeit herzlichst bedankt.“

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Das Erzbischöfliche Sekretariat, Bamberg schrieb dem Verfasser am 22. 1. 1935: „Das Buch behandelt ein Thema' das in der gegenwärtigen Zeit äußerst aktuell ist, und gibt auf Einzelfragen, die heute wieder die Geister stark bewegen, tiefbegründete und überzeugende Antworten. Es ist darum zu wünschen, daß dem Buche ein recht großer Leserkreis beschieden sei.“

●

Dies Buch geht sicheren Schrittes mitten hinein in einen ernsten und schwierigen Fragenkreis, der sich heute um die katholische Weltkirche dreht. In klaren, geistvollen Ausführungen werden da insbesondere jene Fragen und Einwände gründlich erörtert, die heute vielfach gegen Kirche und Papsttum gemacht werden: Papst und Bibel, der Papst im Urchristentum, der „Vatikanstaat“, Geld in der Kirche, die Bekehrung der Germanen zur Kirche, drängt sich die Kirche zwischen Gott und die Seele . . . ? Dies alles wird in ebenso sehr vertiefenden, wie rednerisch packenden und durchschlagenden Gedankengängen entfaltet. Man spürt den Seiten noch den Hauch und die Kraft des lebendigen Wortes an, mit dem der Prediger und Apologet auf manchen Kanzeln unserer Städte mit diesen wichtigen Gegenständen seine Zuhörer vom ersten bis zum letzten Satz in seinen Bann gehalten hat. Priester sowie Laien werden in diesem aufschlußreichen Buch reichste Belehrung und Erleuchtung finden.

Universitätsprof. Dr. Ad. Donders, Münster
in der Köln. Volksztg. 2. 2. 1935

●

Das Papsttum der katholischen Kirche wird heute wieder mit besonders heftigen Angriffen von seiten seiner Gegner bedacht, und da ist es für uns Katholiken heilige Pflicht, sich der Kraft und der Größe des Papsttums bewußt zu werden. Dieser Aufgabe dient das neue Buch in ganz hervorragendem Maße. Auf alle aufgeworfenen Fragen und alle erhobenen Vorwürfe wird hier die echte, katholische Antwort gegeben. Man möchte dieses schöne Buch in allen unseren katholischen Volksbüchereien stehen sehen, damit es doch in recht viele Hände kommt. Für seine möglichst weite Verbreitung sollte jeder eintreten!

Unser Kirchenblatt
Kath. Wochenblatt für die Pfarrgemeinde des Bistums Münster, 10. 3. 1935

●

Das Buch antwortet auf die Frage, die der heutige Mensch wieder eindringlich stellt über Papsttum, Priestertum, Germanenbekehrung und Romtreue der Katholiken. Die Mütter mögen es besonders dann ihren Söhnen und Töchtern geben, wenn diese vielen Einwänden gegen die kirchliche Autorität ausgesetzt sind.

Mütter=Sonntag Nr. 12, 1934

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

Die heute im Brennpunkt der Diskussion stehende Frage der Papstkirche wird hier von Kother in geschickter Weise beantwortet. Das Buch ist für die Aufklärung der Laien von solch aktueller Bedeutung, daß wir es als Ausgangspunkt der apologetischen Schulung der Laienkräfte vorschlagen möchten. Der Laie wird an Hand der gemachten Darlegungen ein festes Zutrauen und einen unbefiegbaren Glauben an Papsttum und Kirche gewinnen. Ein Buch, das in faszinierender Sprache den Leser gefangen hält und dadurch zum inhaltlichen Besitz des Volkes wird.

Den Pfarrausschüssen der Katholischen Aktion wird es gute Dienste tun.

Kurt Buerschaper, Bischöfliche Hauptarbeitsstelle
für die katholische Aktion, Düsseldorf, 16. 3. 1935

Aus praktischer Vortragsarbeit ist das Buch Fr. X. Kother's S. J. gewachsen. Es widerlegt in klarer und eindeutiger Weise die Vorwürfe, die heute gegen die katholische Kirche erhoben werden. Aus dieser Widerlegung ergibt sich von selbst ein großartiges und begeisterndes Bild unserer heiligen Kirche, gegen die zwei Jahrtausende lang mit allen Mitteln gekämpft wurde, die der Haß nur erfinden konnte. Wenn wir dieses Buch lesen, wird uns wieder einmal klar, wie oberflächlich und kleinlich alle diese Einwände und Vorwürfe sind. Der Verfasser arbeitet auf einer gediegenen wissenschaftlichen Grundlage und schreibt dabei aus einer Begeisterung des Herzens heraus, die sich jedem mitteilen muß, der ohne eingefressenes Vorurteil zu lesen imstande ist. Es ist ein Buch für jeden. Priestern und Laien, Akademikern und Nichtakademikern hat es viel zu sagen. Freude und Stolz muß jeden Katholiken erfüllen, der hier einmal alles zusammengetragen und dann ruhig sachlich widerlegt findet, was eine sogenannte Wissenschaft in Vergangenheit und Gegenwart gegen diese Kirche zu sagen hat. Möchte doch jeder, der sich irgendwie ernstlich mit diesen Dingen auseinanderzusehen gewillt ist und nicht nur auf das Geschrei des Tages hört, das Buch in die Hand bekommen. Es wird seine Schwierigkeiten lösen und ihn wieder mit neuer Begeisterung und Liebe für die vielgeschmähte „Papstkirche“ erfüllen.

Niederrheinische Volkszeitung, Arefeld, 6. Februar 1935

Dieses aktuelle lebensvolle Buch sei eindringlich empfohlen. Es bietet eine leichtverständliche und dabei gründliche Apologie des Papsttums, behandelt auch die Christianisierung unserer Vorfahren, zeigt Wert und Segen der Kirche auf und gibt auf eine Menge leichter Schlagworte Antwort.

Oberrheinisches Pastoralblatt, Freiburg, Nr. 2, 1935

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.

KIRCHE CHRISTI UND FRAGEN DER GEGENWART

Jedes Heftchen 11×17 cm kartoniert

Heft

Fr. X. Kother S. J.:

- 1 Wer ist Christus? 30 Pf
- 2 Kann jeder nach seiner Fassung selig werden? . 30 Pf
- 3 Der Papst in der Bibel und im Urchristentum? . 50 Pf
- 4 Der Machtgedanke in der Kirche 30 Pf
- 5 Warum der Vatikanstaat?
Sind die Katholiken von einem ausländischen
Herrscher abhängig? 30 Pf
- 6 Was tut die Kirche mit dem Geld? 30 Pf
- 7 Die Bekehrung der Germanen zur Kirche . . . 40 Pf
- 8 Die alleinseligmachende Kirche 30 Pf
- 9 Drängt sich die Kirche zwischen Gott und die Seele?
Kirche und persönliches Verhältnis zu Gott
Vergöttlichung des Menschen in der Kirche . . . 40 Pf
- 10 Die Kirche im Geisteskampf 40 Pf
- 11 Das Kirchenerlebnis des Rompilgers 30 Pf

Kurt Dehne S. J.:

- 12 Christus geht durch deutsche Lande 40 Pf

In vielen Besprechungen wurde hingewiesen auf die zeitgemäße Bedeutung, die wissenschaftliche Gründlichkeit und glänzende Sprache dieser Abhandlungen.

Es ergebe sich aus diesen Abhandlungen ein großartiges Bild unserer hl. Kirche. Sie seien mit hinreißendem Schwung geschrieben und mit dem ganzen Rüstzeug eines Gottesgelehrten, dabei mit bewundernswerter Klarheit und Einfachheit der Sprache.

**Für Seelsorger und Laien, Katholiken und Nichtkatholiken
Akademiker und Nichtakademiker.**

Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.



*Im Rahmen ihrer Digitalen Bibliothek gewährt die Landeskirchliche Zentralbibliothek zu Zwecken der Wissenschaft, Forschung und Lehre auch Zugang zu zeitgeschichtlichen Dokumenten aus dem Bestand des Landeskirchenarchivs Eisenach. Sie weist darauf hin, dass hier auch Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus enthalten sind. **Die Landeskirchliche Zentralbibliothek und das Landeskirchenarchiv Eisenach distanzieren sich ausdrücklich von jeglichen rassistischen, gewaltverherrlichenden u. nationalistischen Inhalten.***